

**Unsere Schwachheit – Raum für Gottes Gnade**

**„Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft vollendet sich in der Schwachheit.“** (2. Korinther 12,9)

Es gibt Zeiten im Leben, in denen wir unsere eigene Begrenztheit spüren. Nicht, weil wir schwach wären, sondern weil die Umstände, Sorgen oder Herausforderungen schwer auf uns lasten. Genau in solchen Momenten lädt uns Jesus ein, auf seine Gnade zu vertrauen.

Im Lied „Welch ein Freund ist unser Jesus“ wird diese wunderbare Wahrheit besungen: Es erinnert uns daran, dass wir

in allen Lebenslagen – in Angst, Belastung oder Einsamkeit – alles zu ihm bringen dürfen. Dort, wo unsere Kraft nicht reicht, ist er da. Seine Gnade genügt.

**Jesus begegnet uns in der Schwachheit**

Das hat er immer wieder gezeigt. Da war die Frau am Jakobsbrunnen. Ihr Leben war von Herausforderungen geprägt, sie war einsam und voller Scham. Doch Jesus sieht nicht nur ihre Situation, sondern sie als Person. Er sagt ihr zu, dass er ihr lebendiges Wasser schenken will – eine Quelle, die alles füllt, was ihr fehlt (Johannes 4,6 ff).

Da war Levi, den Zöllner. Er war kein angesehener Mann. Viele mieden ihn wegen seines Berufs, denn die Zöllner der römischen Besatzer waren damals in Israel nicht gut angesehen. Doch Jesus geht auf ihn zu, direkt in den Alltag seiner Schwachheiten, und sagt: «Folge mir nach!» Levi ließ alles hinter sich, weil er erlebte, dass diese Einladung ihn verändert (Lukas 5,27)

Solche Geschichten zeigen: Gott nennt uns nicht schwach. Er sieht uns an und sagt: Deine Schwachheit ist kein Hindernis für mich – sie ist der Ort, wo meine Gnade wirksam werden kann.

**Ein Freund, der in jeder Situation bei uns ist**

Das Lied „Welch ein Freund ist unser Jesus“ spricht davon, dass wir uns an Jesus wenden dürfen, wenn Sorgen uns belasten oder „Stürme um uns toben“. In solchen Momenten brauchen wir uns nicht zu fürchten. Jesus bleibt treu. Er versteht, was wir durchmachen. Er hört uns, und schenkt uns Frieden und Kraft.

Vielleicht haben wir erlebt, dass es nicht leichtfällt, alles zu Jesus zu bringen. Doch genau das dürfen wir lernen: Wenn wir uns ihm anvertrauen, wird uns seine Gnade erfassen – so wie bei der Frau am Brunnen oder bei Levi. Die Begegnung mit Jesus verändert uns und lässt uns erfahren, dass er genug ist - auch für dich und mich.

**Gnade, die uns trägt**

Schwachheit ist kein Makel. Sie ist der Raum, in dem Jesus uns begegnen will. Seine Gnade trägt uns und gibt uns die Kraft, die wir brauchen. In dem zitierten Lied heißt es weiter: „Wer mag sagen und ermessen, wie viel Heil verloren geht, wenn wir uns zu ihm nicht wenden und ihn suchen im Gebet!“

Wir dürfen Jesus alles bringen – er bleibt der Freund, der in jeder Situation bei uns ist. Seine Gnade ist die Quelle, die nicht versiegt, sondern immer wieder auffüllt, was wir brauchen.

*Herzlichst Bruno Zehnder*